



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Frau
Katrin Werner, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

07. August 2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
2232-0008#2020/0007-0301 343		Harald Esseln Harald.Esseln@mdi.polizei.rlp.de	06131 16-3429 06131 16-17 3429

Bitte immer angeben!

Aktivitäten der sogenannten „Corona-Rebellen“ in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete,

ich danke Ihnen für Ihre Anfrage vom 2. Juni 2020. Aus Sicht der Landesregierung handelt es sich bei den sogenannten „Corona-Rebellen“ um einen Teil eines äußerst heterogenen Protestspektrums gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Bislang ergaben sich bei den in Rheinland-Pfalz festgestellten Gruppen - deren Zahl sowie das korrespondierende Personenpotenzial können aufgrund einer ständigen Fluktuation nicht exakt beziffert werden - keine Anhaltspunkte für extremistische Bezüge.

Allerdings wird bundesweit wahrgenommen, dass Rechtsextremisten unterschiedlicher Organisationen und Spektren gegen die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie agitieren und versuchen, die aktuellen themenbezogenen Proteste des heterogenen, überwiegend bürgerlichen Spektrums zu instrumentalisieren. So rufen Rechtsextremisten im Bundesgebiet dazu auf, sich organisationsübergreifend an den Protesten zu beteiligen und Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen.



Bundesweit bewegt sich die Beteiligung von Rechtsextremisten an themenrelevanten Demonstrationen bislang nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen in einem zahlenmäßig eher kleinen Rahmen.

Eine prägende Rolle von Rechtsextremisten in dem Demonstrationsgeschehen ist derzeit nicht zu erkennen.

Dies trifft auch für Rheinland-Pfalz zu. Hier gingen zwar entsprechende Versuche von der neonazistischen Partei „Der III. Weg“ in Kaiserslautern am 9., 16., 23. und 30. Mai 2020 aus. Die Organisatoren der dortigen Demonstrationen haben sich jedoch von den Aktivisten der Partei „Der III. Weg“ abgegrenzt und diese nicht am offiziellen Demonstrationsgeschehen teilnehmen lassen.

Ergänzend habe ich Ihnen einen Bericht des Verfassungsschutzes Rheinland-Pfalz anlässlich der Sitzung des Innenausschusses des rheinland-pfälzischen Landtags vom 18. Juni 2020 in der Anlage beigegeben (Anlage 1).

Zu Ihrer Frage im Hinblick auf die Versammlungen in Trier ist festzustellen, dass lediglich die Demonstrationen am 9., 11., 16. und 25. Mai sowie am 1. Juni 2020 dem örtlich zuständigen Polizeipräsidium im Vorfeld der Durchführung bekannt waren. Im Kontext dieser Veranstaltungen sind der Polizei Rheinland-Pfalz auf der Grundlage einer Auswertung des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen politisch motivierter Kriminalität lediglich Straftaten anlässlich einer Versammlung am 25. Mai 2020 in Trier bekannt geworden. Die Polizei ermittelt in diesem Zusammenhang wegen des Verdachts der Beleidigung und Bedrohung sowie wegen Verstößen gegen das Versammlungs- und Kunsturhebergesetz.

Eine Auflistung der von der Polizei Rheinland-Pfalz registrierten Veranstaltungen und Versammlungen, die sich im weitesten Sinne gegen die Corona-Maßnahmen richteten, ist diesem Schreiben ebenfalls als Anlage beigelegt (Anlage 2).



Ob es sich bei diesen Veranstaltungen um Versammlungen handelt, prüfen die örtlich zuständigen Versammlungsbehörden jeweils im Einzelfall. Dabei definiert das in Rheinland-Pfalz fortgeltende Versammlungsgesetz des Bundes den eigentlichen Versammlungsbegriff nicht. Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts handelt es sich dabei um eine örtliche Zusammenkunft mehrerer Personen zur gemeinschaftlichen, auf die Teilhabe an der öffentlichen Meinungsbildung gerichteten Erörterung oder Kundgebung. Es muss sich jedoch nicht um eine ortsfeste Veranstaltung handeln. Vielmehr kommt hierbei auch ein sich bewegender Aufzug in Betracht. Auch muss die Meinungsbildung, Erörterung oder Kundgebung nicht auf herkömmliche Mittel der Kommunikation wie Sprache oder Schrift beschränkt sein, sondern kann sich auch nonverbal äußern, also beispielsweise durch Mimik und Gestik oder sogar in Form einer stumm verlaufenden schlichten Präsenz am Ort der Versammlung.

Bei der Durchführung von „Spaziergängen“ ist daher einzelfallbezogen zu prüfen, ob es sich dabei lediglich um eine Sport-, Freizeit- oder Vergnügungsveranstaltung handelt, bei der die körperliche Bewegung, der hobbymäßige Austausch mit Gleichgesinnten oder der Unterhaltungszweck im Vordergrund steht, oder ob mit dem Spaziergang ein darüber hinausgehender Zweck verfolgt wird, der auf die öffentliche Meinungsbildung zielt und durch die Gesamtumstände der organisatorischen Vorbereitung, Durchführung und späteren Rezeption auch für Dritte erkennbar wird. Im zweiten Fall würde es sich um öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel bzw. Aufzüge im Sinne des Versammlungsgesetzes handeln, auf welche die Bestimmungen vor allem des Abschnitts III des Versammlungsgesetzes sowie darüber hinaus der Corona-Bekämpfungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden sind.

Ich kann Ihnen versichern, dass die rheinland-pfälzischen Sicherheits- und Ordnungsbehörden die friedliche Ausübung des Grundrechts der Versammlungsfreiheit im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen auch weiterhin gewährleisten werden.



Dabei werden sie das weitere Geschehen auf der Grundlage ihrer gesetzlichen Zuständigkeiten mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, um etwaige Einflussnahme- oder Vereinnahmungsversuche durch extremistische Kreise frühzeitig erkennen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Lewentz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdl.rlp.de
www.mdl.rlp.de

16 Juli 2020

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
365GA-010-S-100005-
0000- /2020 Philipp Staudinger
Bitte immer angeben! Philipp.Staudinger@mdl.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3432
06131 16-173432

Sitzung des Innenausschusses am 18. Juni 2020

TOP 21: „Instrumentalisierung der Corona-Pandemie durch Rechtsextreme“

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/6618 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 18. Juni 2020 wurde zu TOP 21 eine
Übersendung des Sprechvermerks vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden
Vermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung


Rüdolf Stich
Staatssekretär



Sitzung des Innenausschusses am 18. Juni 2020

TOP 21: „Instrumentalisierung der Corona-Pandemie durch Rechtsextreme“

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/6618 -

Sprechvermerk

Krisen von tiefgreifender gesellschaftlicher Tragweite wirken sich auch auf die Innere Sicherheit aus. Extremisten, die die freiheitliche Demokratie angreifen und zu Fall bringen wollen, nehmen Krisen als Chance wahr, ihren Zielen näher zu kommen. Dementsprechend versuchen sie aktuell, die Corona-Pandemie für ihre verfassungsfeindlichen Zwecke zu instrumentalisieren. Dies gilt insbesondere für rechtsextremistische Kreise.

Den Rechtsextremisten geht es im Kontext der Corona-Pandemie vor allem darum, Ängste und Misstrauen in der Bevölkerung zu schüren, Verunsicherung zu bewirken und damit das Vertrauen in die Politik zu erschüttern. Ihr Tun ist darauf ausgerichtet, das gesellschaftliche Gefüge und die staatliche Ordnung zu destabilisieren.

Eine zentrale Rolle dabei spielt die Verbreitung von Verschwörungsphantasien und Falschmeldungen. Damit einher geht regelmäßig eine exzessive Kritik an der Regierungspolitik zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Als Medium nutzen die Rechtsextremisten vor allem das Internet.

Viele Narrative der Rechtsextremisten folgen bekannten fremdenfeindlichen Mustern. Hierzu zählt die Behauptung, die Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie gelten nur für „Deutsche“. Regelverstöße von Flüchtlingen und insbesondere Muslimen würden von Justiz und Polizei milder behandelt als von „Deutschen“ begangene. Dieses Vorgehen sei von der Politik vorgegeben.

Thematisiert wird auch die Flüchtlingssituation an der griechisch-türkischen Grenze. Exemplarisch heißt es in einem Beitrag auf dem Twitter-Account „Identitäre Bewegung Koblenz“: „In Griechenland haben die Fachkräfte ein weiteres Mal die Grenze in Brand



gesetzt. Derweil beschließt unsere Regierung eine weitere Neuverschuldung Deutschlands, anstatt die Kosten für Covid 19 aus den Asylrücklagen zu finanzieren...".

Zudem werden von Rechtsextremisten antisemitische Stereotype bedient, wie beispielsweise die abstruse Theorie, das Coronavirus sei von einer „jüdischen Elite“ künstlich geschaffen und die Pandemie bewusst ausgelöst worden.

Ein Beispiel für die Verbreitung einer gängigen Verschwörungsphantasie durch Rechtsextremisten in Rheinland-Pfalz ist ein auf der Facebook-Seite des NPD-Landesverbandes veröffentlichter Aufruf seines Landesvorsitzenden zum Boykott von Geschäften und Läden, die aufgrund der Corona-Krise kein Bargeld annehmen. Diesen Aufruf verbindet die NPD mit der Behauptung, dass es lange kein Geheimnis mehr sei, dass „bekannte Interessengruppen“ daran arbeiteten, das Bargeld abzuschaffen. Die Folgen seien u. a. die „totale Überwachung“ und die „totale Abhängigkeit vom System“.

In einem anderen Beitrag propagiert der NPD-Landesverband Rheinland-Pfalz, dass die Maßnahmen der Regierung wesentlich mehr Opfer fordern würden als Corona selbst. Wörtlich heißt es: *„Obdachlose und Alte, wie auch Mittelstand, Kneipen, Bargeld und Freiheit liegen bereits im Sterbebett“*. Die freiwillige Corona-App wird mit der Maßnahme einer Diktatur verglichen, in der „die Herrscher“ ihre Gelüste so richtig ausleben könnten.

Auch in Teilen des bürgerlichen Spektrums verbreiten sich im Kontext der Corona-Pandemie Verschwörungsphantasien und Desinformation. Exemplarisch ist die Ende März 2020 gegründete, bundesweite Facebook-Gruppe „Corona-Rebellen“, die nach Angaben der Bundesregierung mit Stand 22. Mai 2020 auf bundesweit bereits 71.405 Mitglieder angewachsen war.¹ In Rheinland-Pfalz gehören einer Telegram-Gruppe „Corona-Rebellen Rheinland-Pfalz“ rund 1.200 Personen an. Zudem gibt es mehrere regionale Untergruppen mit Rheinland-Pfalz-Bezug. Diese Entwicklung hat bei

¹ Vgl. Deutscher Bundestag, Drucksache 19/19851. Anmerkung: Die Gruppierung ist kein Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes.

Rechtsextremisten Aufmerksamkeit erzeugt. Regionale Chats beinhalten auch einschlägige Kommentare mit offenkundig rechtsextremistischem, zum Teil auch antisemitischem Hintergrund. Sie dominieren aber bislang weder an Zahl, noch kann daraus auf einen steuernden Einfluss von mutmaßlichen Rechtsextremisten auf die Foren geschlossen werden.

Von thematischem Belang sind auch die Versuche von Rechtsextremisten, die aktuellen öffentlichen Proteste eines heterogenen, überwiegend bürgerlichen Spektrums gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu instrumentalisieren.

Rechtsextremisten unterschiedlicher Organisationen und Spektren rufen im Bundesgebiet dazu auf, sich organisationsübergreifend an den Protesten zu beteiligen und Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen. So propagiert die neonazistische Partei „Der III. Weg“ auf ihrer Internetseite: *„Zeigt Flagge und schreit es heraus: Das System ist gefährlicher als Corona!“*. In Rheinland-Pfalz gingen entsprechende Versuche von der Partei „Der III. Weg“ in Kaiserslautern am 9., 16., 23. und am 30. Mai 2020 aus. Die Organisatoren der dortigen Demonstrationen haben sich jedoch von den Aktivisten der Partei „Der III. Weg“ abgegrenzt und diese nicht am offiziellen Demonstrationsgeschehen teilnehmen lassen, was die Parteiangehörigen nicht davon abhielt, am Rande der Veranstaltung mit Plakaten zu demonstrieren.

Bundesweit bewegt sich die Beteiligung von Rechtsextremisten an themenrelevanten Demonstrationen bislang in einem zahlenmäßig eher kleinen Rahmen; eine prägende Stellung von Rechtsextremisten im Demonstrationsgeschehen ist derzeit nicht zu erkennen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Versuche von Rechtsextremisten, eine Krise wie die Corona-Pandemie zu instrumentalisieren und über eine Beteiligung an Protesten Anschluss an das bürgerlich-demokratische Lager zu finden, sind nicht neu.

Bislang erfüllen sich, was die Situation in Rheinland-Pfalz betrifft, ihre damit verbundenen Erwartungen weitestgehend nicht. Allerdings erwächst aus der mit



deutlich höherer Intensität betriebenen Verbreitung von Verschwörungsphantasien und Desinformation über den Rechtsextremismus hinaus eine zunehmende sicherheitspolitische Herausforderung. Insofern müssen alle Versuche von rechtsextremistischer Seite, bürgerliche Proteste zu vereinnahmen, nicht zuletzt unter dem Aspekt einer möglichen schleichenden Aufweichung der Abgrenzung aus sicherheits- und gesellschaftspolitischem Blickwinkel, ernstgenommen werden. Der Verfassungsschutz wird die weitere Entwicklung daher aufmerksam verfolgen.

Anlage 2

Datum	Ort	Thema/Motto
04.05.2020	Trier	gegen Corona-Maßnahmen
09.05.2020	Kaiserslautern	Für Menschenrechte und für das Grundgesetz
09.05.2020	Trier	Antifaschistische Demo aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung
11.05.2020	Trier	Verbesserung der Asylpolitik
13.05.2020	Trier	gegen Corona-Maßnahmen „Corona-Spaziergang“
16.05.2020	Trier	Hungerstreik zur Verbesserung der Asylpolitik
16.05.2020	Trier	Missbrauch gegen Frauen
16.05.2020	Trier	Friede, Freiheit, Liebe
16.05.2020	Trier	Klimaschutz-kein Steuergeld für Klimakiller
15.05.2020	Morbach, Trier	Widerstand 2020; u. a. gegen die aktuellen Maßnahmen gegen Corona
15.05.2020	Koblenz	„Wir möchten ein Statement für die freie Entfaltung der Persönlichkeit abgeben und die Menschen daran erinnern, wie schön und wertvoll Gemeinschaft und soziales Miteinander sind.“
16.05.2020	Mainz	Querdenken - Einschränkungen Rechte
16.05.2020	Bad Kreuznach	Querdenken - Einschränkungen Rechte
16.05.2020	Worms	„Für den Schutz der Grundrechte und für die Beendigung des Notstandsregimes“
16.05.2020	Kaiserslautern	„Einen statt spalten“
16.05.2020	Frankenthal	Grundrechte / Versammlungsfreiheit
16.05.2020	Speyer	„Gegen Corona-Maßnahmen“
16.05.2020	Schifferstadt	Rechte von Kindern i. Z. m. Corona
16.05.2020	Koblenz	„Öffentliche Meditation für das Deutsche Grundgesetz“
16.05.2020	Koblenz	„Menschen für Grundrechte“ "Wir bestehen auf Verhinderung obrigkeitstaatlicher Schikanen, Wir bestehen auf Beendigung des Notstands-Regimes, Wir bestehen auf Wahlen und umfassende Transparenz, Wir bestehen auf demokratische Regeln für unser künftiges Wirtschaftssystem"
17.05.2020	Koblenz	Corona-Spaziergang
17.05.2020	Landau	Motto unbekannt
17.05.2020	Wittlich	Gegen die Abschaffung der Demokratie, gegen Einschränkungen des GG, gegen unverhältnismäßige Maßnahmen gegen Corona
18.05.2020	Bad Marienberg	Demonstration gegen die aktuelle Politik
18.05.2020	Neustadt	Montagsspaziergang
18.05.2020	Frankenthal	Montagsspaziergang / Gegen die Impfpflicht
18.05.2020	Landau	Protestmarsch

18.05.2020	Trier	gegen Corona-Maßnahmen, „Corona-Spaziergang“
23.05.2020	Bad Kreuznach	„Spaziergang“, Motto unbekannt; „Querdenken“
23.05.2020	Kaiserslautern	Kundgebung „Einen statt spalten“
23.05.2020	Jockgrim	„Meinungsfreiheit, Demokratie, Grundrechte“
23.05.2020	Mainz	„Querdenken“
23.05.2020	Worms	„Das GG der BRD kennt kein dauerhaftes Notstandsrecht“
23.05.2020	Koblenz	„Meditation für das GG“
23.05.2020	Frankenthal	Grundrechte/ Versammlungsfreiheit/ Meinungsfreiheit
23.05.2020	Speyer	Mahnwache „Frieden, Freiheit, Wahrung d. GG“
24.05.2020	Pirmasens	„Friedlicher Spaziergang“
24.05.2020	Trier	Seelische und körperliche Gesundheit mit Yoga und Meditation
24.05.2020	Koblenz	wöchentlicher Coronaspaziergang
24.05.2020	Landau	„Wir bilden einen friedlichen Kreis“
25.05.2020	Bad Marienberg	Demo gegen die aktuelle Politik im Zusammenhang mit Corona
25.05.2020	Herxheim	Friedliche Kreisbildung/ Montagsspaziergänge
25.05.2020	Landau	Friedliche Kreisbildung/ Montagsspaziergänge
25.05.2020	Frankenthal	Montagsspaziergang
25.05.2020	Neustadt	Corona-Spaziergang
25.05.2020	Trier	Für Solidarität- Gegen Verschwörungsideologien
25.05.2020	Trier	Corona ist eine Pandemie - Kapitalismus die Krise
25.05.2020	Trier	„Spaziergang“, genaues Motto bislang unbekannt
25.05.2020	Koblenz	„Demonstration gegen die aktuelle Politik im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie“
28.05.2020	Landau	Montagsspaziergang / Unzufriedenheit mit der Corona-Politik
30.05.2020	Frankenthal	„Meditation zum Thema Grundrechte/ Versammlungsfreiheit /Meinungsfreiheit“
30.05.2020	Speyer	„Mahnwache-Für Frieden, Freiheit, Wahrung des Grundgesetzes“
30.05.2020	Worms	Kundgebung „Für den Schutz der Grundrechte und für die Beendigung der Notstandsgesetze“
30.05.2020	Kaiserslautern	Meditationsdemo
30.05.2020	Ramstein	Next Level - Life; Sammlungsinitiative für Grundrechte, Frieden, Freiheit und Nächstenliebe.
30.05.2020	Mainz	Spaziergang Querdenker
30.05.2020	Bad Kreuznach	Spaziergang Querdenker
30.05.2020	Mainz	Versammlung mit dem Thema „Grundrechte, Corona“
30.05.2020	Koblenz	„Meditation für das Grundgesetz“
31.05.2020	Simmern	wöchentlicher Coronaspaziergang
31.05.2020	Wittlich	Spaziergang „Recht gegen Unrecht“

01.06.2020	Trier	Solidarität statt Verschwörungsideologien
01.06.2020	Trier	Corona ist die Pandemie - Kapitalismus die Krise!
01.06.2020	Trier	Niemanden in der Krise alleine lassen
01.06.2020	Jockgrim	Montagsspaziergang
01.06.2020	Landau	Montagsspaziergang
01.06.2020	Trier	„Montagsspaziergang“ gegen Corona-Beschränkungen
01.06.2020	Herxheim	Montagsspaziergang
01.06.2020	Frankenthal	Montagsspaziergang
01.06.2020	Neustadt	Montagsspaziergang
03.06.2020	Emmelshausen	wöchentlicher Coronaspaziergang
06.06.2020	Koblenz	„Meditation für das Grundgesetz“
06.06.2020	Kaiserslautern	„Meditationsdemo für Menschenrecht und Grundgesetz“
06.06.2020	Frankenthal	„Meditation zum Thema Grundrechte/ Versammlungsfreiheit /Meinungsfreiheit“
06.06.2020	Speyer	Mahnwache „Für Frieden, Freiheit, Wahrung des Grundgesetzes“
06.06.2020	Bad Kreuznach	Spaziergang „Querdenker“
06.06.2020	Mainz	Spaziergang „Querdenker“
07.06.2020	Simmern	wöchentlicher Coronaspaziergang
07.06.2020	Wittlich	Gegen die unverhältnismäßigen Corona-Beschränkungen
08.06.2020	Trier	Corona ist die Pandemie - Kapitalismus die Krise
08.06.2020	Trier	Protest gegen Verschwörungsideologien und Rassismus
08.06.2020	Trier	„Montagsspaziergang“ gegen Corona-Beschränkungen
08.06.2020	Neustadt	Montagsspaziergang
08.06.2020	Bad Marienberg	Demonstration gegen die aktuelle Politik im Zusammenhang mit Corona
13.06.2020	Koblenz	Meditationsdemo „Für das deutsche Grundgesetz“
13.06.2020	Bad Kreuznach	Spaziergang „Querdenker“
13.06.2020	Kaiserslautern	„Meditationsdemo für Menschenrecht und Grundgesetz“
13.06.2020	Mainz	„Hygiene Demo“
14.06.2020	Simmern	wöchentlicher Coronaspaziergang